



HANNS MARTIN

SCHLEYER-STIFTUNG

HEINZ NIXDORF STIFTUNG

UNIVERSITAS

Eine Brücke zwischen

Junger Wissenschaft und Praxis

NATUR • TECHNIK • GESELLSCHAFT

31. Mai 2016

**IV. Interdisziplinärer Kongress JUNGE WISSENSCHAFT UND PRAXIS:
„Medizin 4.0 - Zur Zukunft der Medizin in der digitalisierten Welt“**

**gemeinsam mit der
Charité – Universitätsmedizin Berlin**

**1. und 2. Juni 2016
Langenbeck-Virchow-Haus, Berlin**

P R E S S E M I T T E I L U N G

Auf dem mittlerweile vierten Interdisziplinären Kongress JUNGE WISSENSCHAFT UND PRAXIS präsentieren herausragende Nachwuchsforscher gemeinsam mit Experten aus Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft ihre Lösungsansätze für drängende Fragen des Gesundheitswesens. Im Mittelpunkt steht dabei die Zukunft der Medizin in der digitalisierten Welt.

Die Digitalisierung in der Medizin hält einerseits unzählige Chancen bereit, medizinische Herausforderungen zu meistern. Ärzte können heute dank Datenanalyse und Telemedizin unmittelbar auf ein Vielfaches an Wissen und Fähigkeiten zurückgreifen. Die personalisierte Medizin verspricht zudem passgenaue Heilungspläne statt standardisierten Massenslösungen. Andererseits löst die „Medizin 4.0“ Ängste vor unkontrollierbaren Datenmengen, ethisch-rechtlichen Grauzonen und einer möglichen Kostenexplosion – insbesondere vor dem Hintergrund des demographischen Wandels – aus. Stichworte wie der gläserne Patient, Datensicherheit und das Ende des Solidaritätsprinzips verdeutlichen die Unsicherheit, die mit der Digitalisierung einhergeht.

Der IV. Interdisziplinärer Kongress JUNGE WISSENSCHAFT UND PRAXIS wird dazu beitragen, Impulse in diese gesellschaftspolitische Diskussion zu geben. Die Veranstaltung wird in diesem Jahr, bereits zum zweiten Mal, in Kooperation mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin ausgerichtet und vom Vorsitzenden des Vorstandes der Charité, Herr Professor Dr. Karl Max Einhäupl, und Barbara Frenz (Geschäftsführerin, Hanns Martin Schleyer-Stiftung) geleitet.

Außerdem wirken an der Veranstaltung unter anderem mit: **Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz** (MdB, Bundesministerium für Gesundheit), **Dr. Ulrich Wandschneider** (1. Vizepräsident des Bundesverbandes der Deutschen Privatkliniken), **Prof. Dr. Martin Lohse** (Wissenschaftlicher Vorstand, Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Berlin) und **Prof. Dr. Julika Loss** (Universität Regensburg).

Eine Besonderheit ist, dass auch rund 80 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – Mediziner, Naturwissenschaftler, Ökonomen, Juristen und Ethiker – ihre Forschung präsentieren und mit herausragenden Praktikern und Forschern diskutieren. Sie alle wurden aufgrund ihrer hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen von Hochschullehrern zur Mitwirkung empfohlen. Rund 300 Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft (vor allem auch Mittelstand), Staat und Gesellschaft tauschen sich im DIALOG WISSENSCHAFT UND PRAXIS auf diesem Kongress aus.

Der Förderkongress beginnt morgen, um 10.00 Uhr, im Langenbeck-Virchow-Haus (Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin).

Weitere Informationen sowie das detaillierte Programm sind abrufbar unter www.schleyer-stiftung.de. Für Rückfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Björn Urbansky, 030/24 04 83 85 (Tagungsbüro), urbansky@schleyer-stiftung.de.